



Programm im Kernbereich B - Nachhaltige (Umwelt) Managementsysteme
■ **Management-Check** ■
Individualberatung

1. Was ist der „Management-Check“? – die Ziele

Der Management-Check bietet Betrieben, die sich erstmals mit dem Thema „(Umwelt) Managementsysteme“ auseinandersetzen wollen, die Möglichkeit, eine Ist-Zustandsanalyse der vorhandenen Daten und Fakten durchzuführen und das für ihren Betrieb am besten geeignete Managementsystem zu finden.

Insbesondere geht es darum, den Betrieben (vor allem auch den Klein- und Mittelbetrieben) den Nutzen, den sie aus der Einführung eines (Umwelt) Managementsystems ziehen können, klarzulegen:

Aus betrieblicher Sicht hängt der Nutzen vom Engagement der letzten Jahre ab. Während für Vorreiterbetriebe der Image-Nutzen dominiert, können gerade in Betrieben, die sich noch nicht seit Jahren systematisch mit Umweltfragen beschäftigen, erhebliche Einsparungspotenziale gefunden werden. Die am häufigsten genannten tatsächlichen Nutzeneffekte eines Umweltmanagementsystems in Unternehmen sind:

- verbesserte Organisation und Transparenz der betrieblichen Abläufe,
- Aufdecken von Kosteneinsparungspotentialen,
- verbessertes Image,
- erhöhtes Umweltbewusstsein der Belegschaft,
- Verringerung der Umweltauswirkungen,
- Störfallvorsorge und Reduktion der Organisationshaftung,
- erhöhte Rechtssicherheit und besserer Informationsstand über gesetzliche Bestimmungen,
- Wettbewerbsvorteile, z. B. durch Anforderungen entlang von Lieferketten.

Im Falle der geplanten Einführung eines Integrierten Managementsystems soll im Rahmen dieses Beratungsgesprächs der Integrationsumfang (z.B.: Qualität, Arbeitssicherheit, Gesundheit, Produktsicherheit, Brandschutz, etc.) als Basis für die weitergehende Beratung verbindlich festgelegt werden.

2. Der Projektablauf

In einem ein- bis zweitägigen Beratungsgespräch vor Ort werden Betriebe von geschulten WIN KonsulentInnen über die Vor-/Nachteile, die Gemeinsamkeiten und den Ablauf der einzelnen (Umwelt) Managementsysteme informiert.

Am Ende des Beratungsgesprächs verfügen die Betriebe über einen **Kurzbericht**, der als **Entscheidungsgrundlage** und **Orientierungshilfe** für die weitere Beratungstätigkeit dient.

3. Wer kann mitmachen?

- steirische Betriebe
- andere Institutionen nach Rücksprache mit dem Programmmanagement

Voraussetzung ist die Beratung durch einen für den Kernbereich B zugelassenen WIN-Konsulenten.

4. Kosten und Förderungen

WIN fördert dieses Einstiegsgespräch mit 70% der externen Beratungskosten (aber gedeckelt mit 1.000 Euro pro Betrieb).



Kontakt:

Leitstelle der WIRTSCHAFTSINITIATIVE NACHHALTIGKEIT

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Fachabteilung 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Silke Leichtfried
Harald Leutschacher

Bürgergasse 5a, 8010 Graz
Tel: +43 (316) 877-4505 oder 4503,
Fax: +43 (316) 877-2416,
E-Mail: fa19d@stmk.gv.at

Medieninhaber und Herausgeber: WIRTSCHAFTSINITIATIVE NACHHALTIGKEIT. Eine Gemeinschaftsinitiative der Steirischen Wirtschaftsförderung, der Wirtschaftskammer Steiermark und des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung FA19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft, Leiter: Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Himmel, Nachhaltigkeitskoordinator-Steiermark.
LEITSTELLE: Dipl.-Ing. Silke Leichtfried, FA19D, Bürgergasse 5a, 8010 Graz, Tel.-Nr.: (0316) 877-4505, Fax-Nr.: (0316) 877-2416, E-Mail: fa19d@stmk.gv.at
Druck: FA19D, Graz, Version 2: 03.09.2007

